

# Leitbild

## „Mobilität der Zukunft im Kreis Offenbach“

Bericht zum Zeitraum 2013 bis 2018

Ausschuss Umwelt, Energie, Verkehr und Planung

03.03.2020



# Übersicht

- Ausgangssituation
- Methodik und Vorgehensweise
- Zielsystem für das Leitbild Mobilität der Zukunft
- Ergebnisse auf dem Weg
- Zusammenfassung und Ausblick
- Faktenblatt zum Leitbildprozess

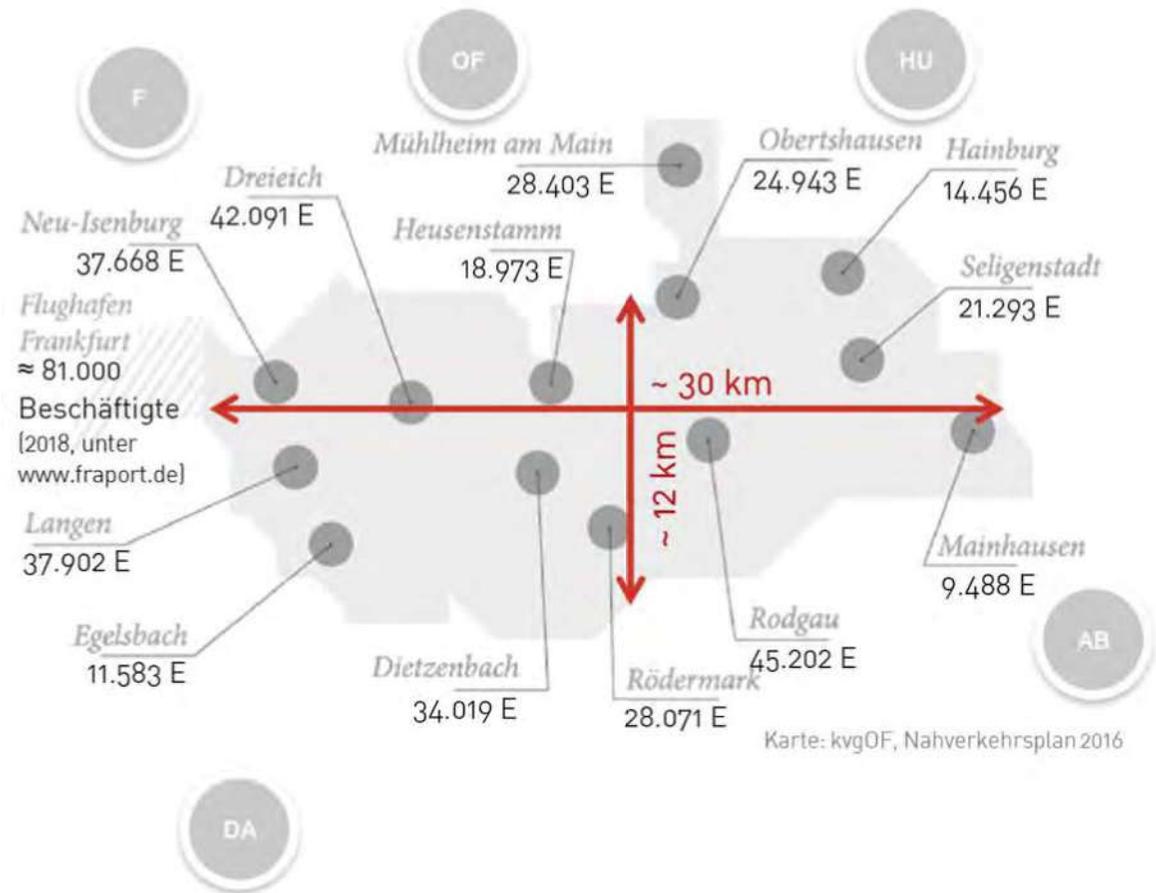


# Ausgangssituation



# Kreis Offenbach

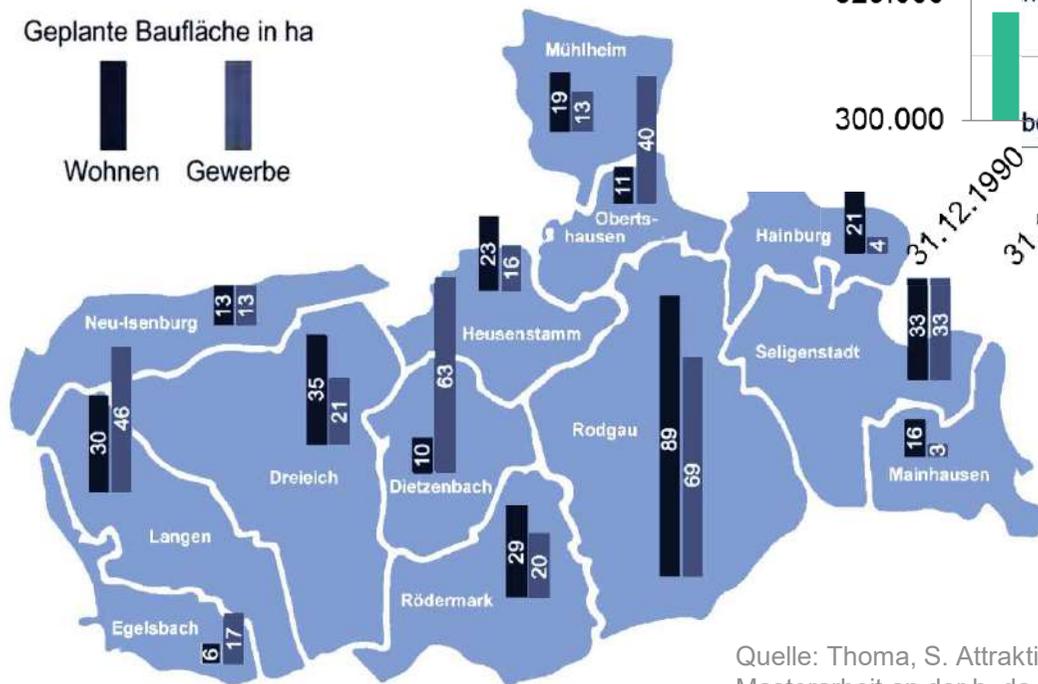
- 354.000 Einwohner (2018)
- 13 Kommunen
- 994 E/ km<sup>2</sup>  
Darmstadt:  
1.250 E/ km<sup>2</sup>
- Kreis Offenbach ist  
„Großstadt im Grünen“



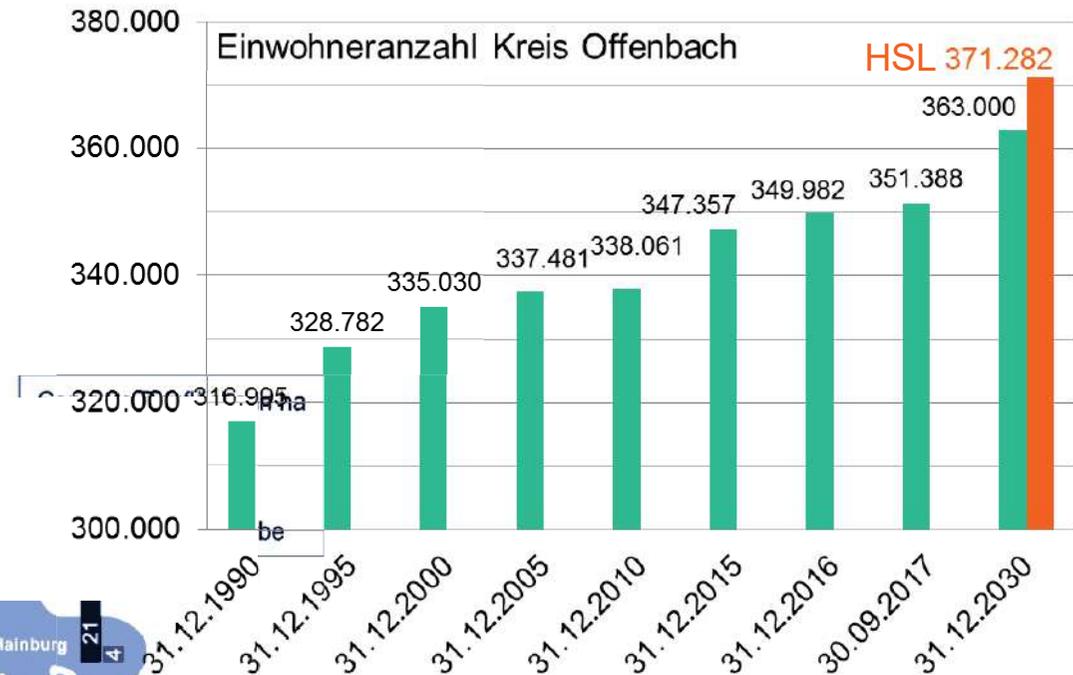
# Siedlungsstruktur

Geplante Baufläche in ha


  
 Wohnen Gewerbe



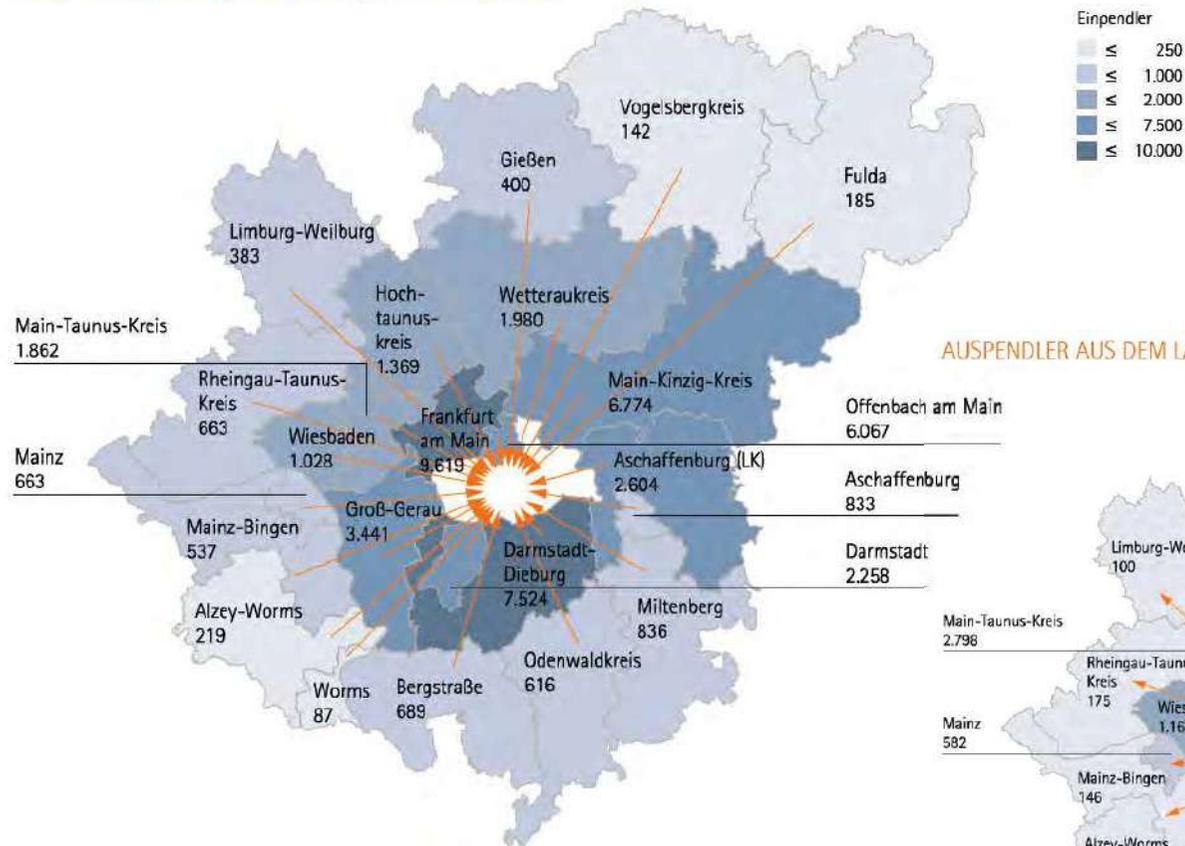
Quelle: Thoma, S. Attraktivitätssteigerung OF99, Masterarbeit an der h\_da, 2015



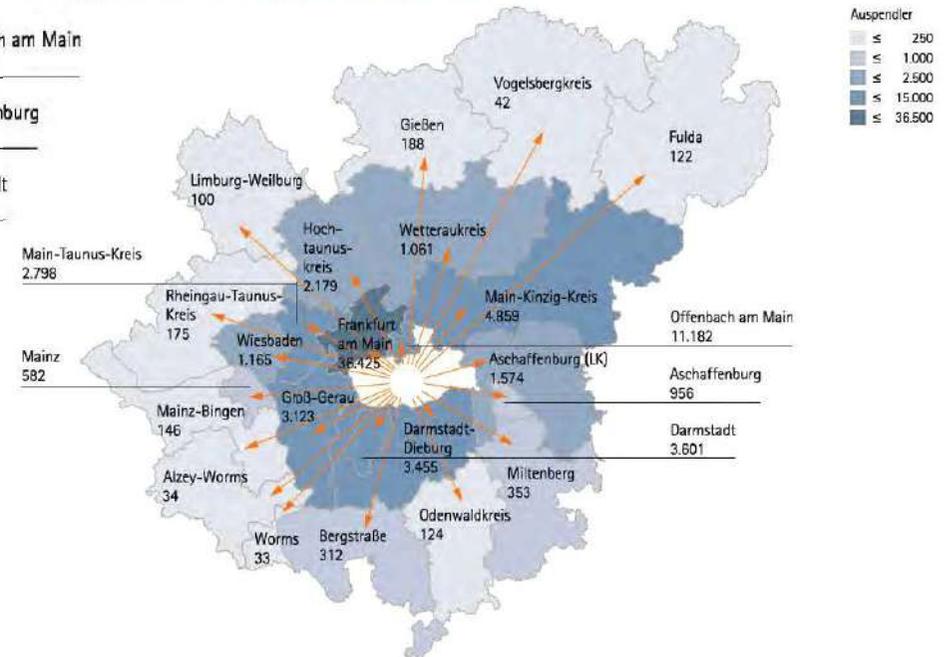
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt und Regionalverband FrankfurtRheinMain (Prognose 2030)

# Arbeitsplätze und Pendler – Kreis Offenbach

## EINPENDLER IN DEN LANDKREIS OFFENBACH

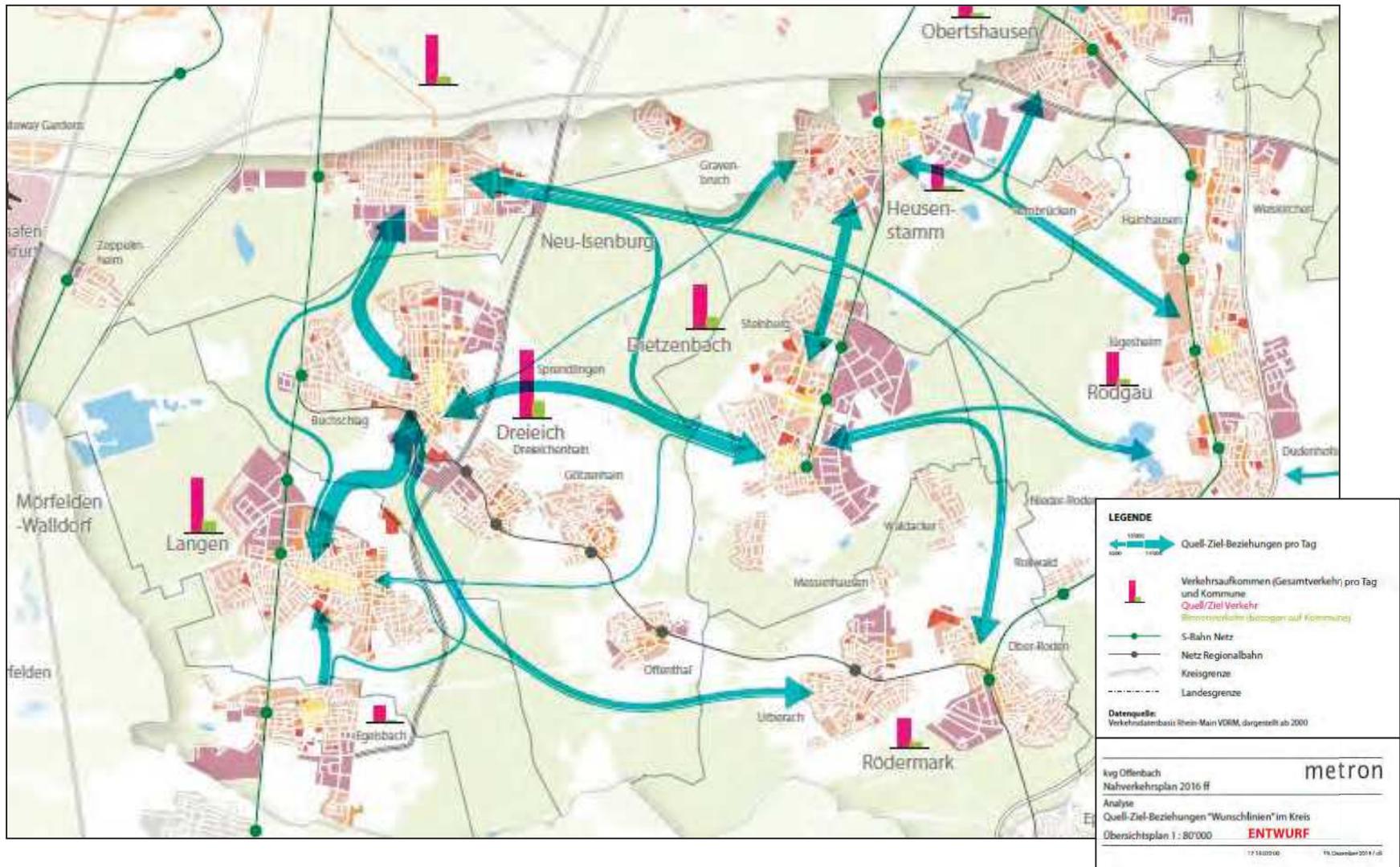


## AUSPENDLER AUS DEM LANDKREIS OFFENBACH



Quelle: IHK Frankfurt, Stau- und Pendlerstudie 2018

# Quell-/Ziel-Beziehungen innerhalb des Kreises



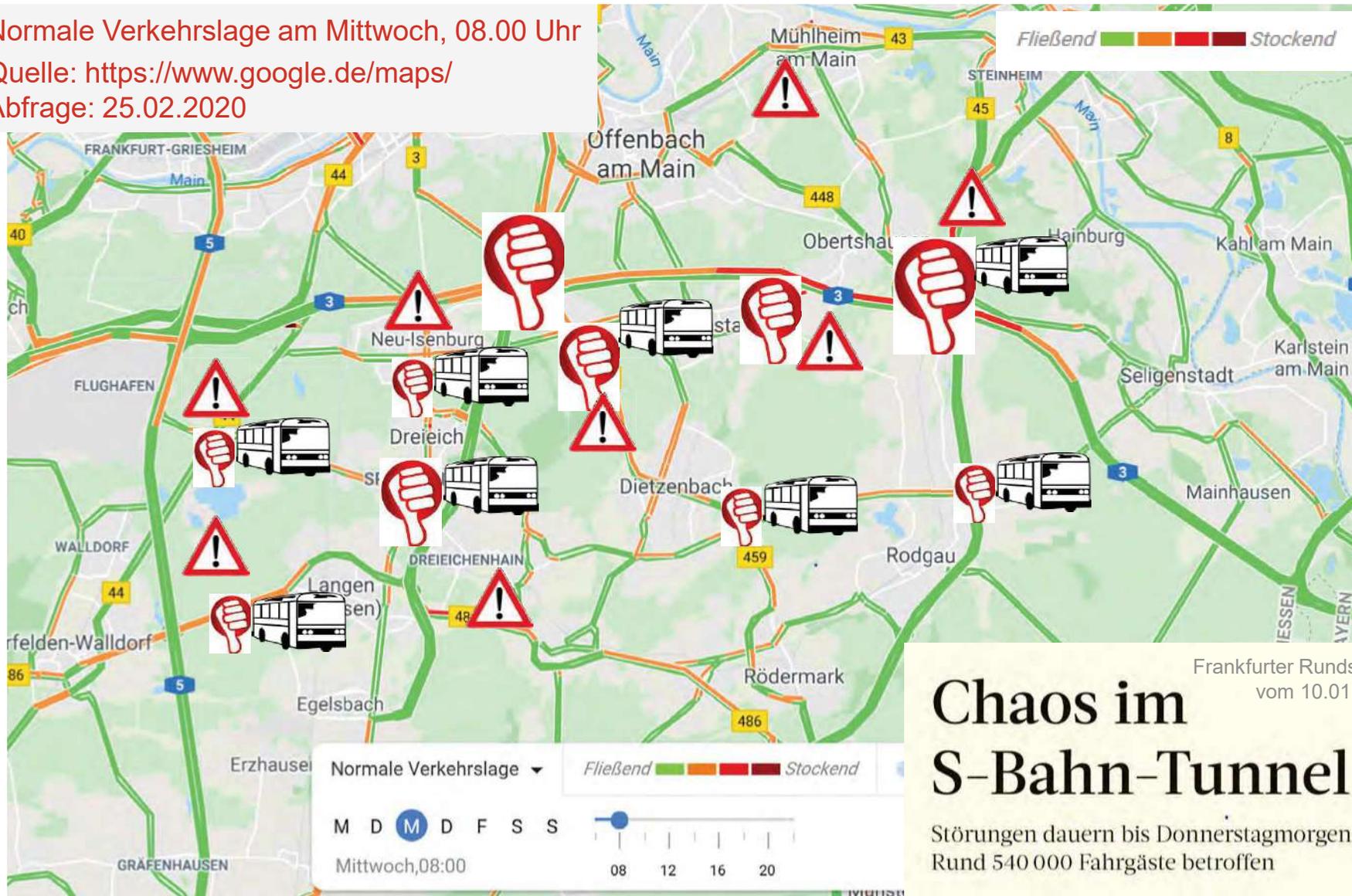


# Störanfälligkeit Verkehrsnetze verringern

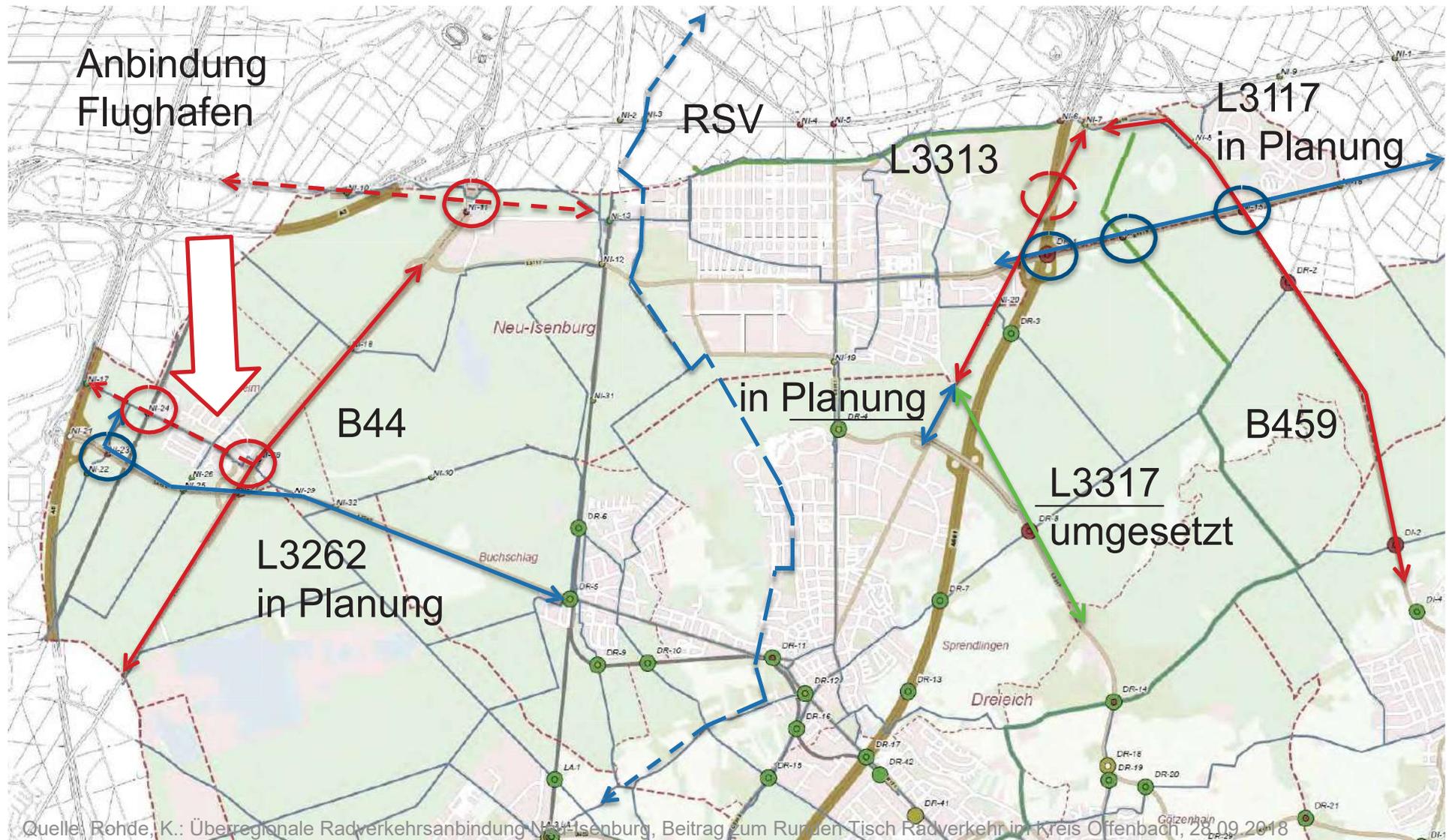
Normale Verkehrslage am Mittwoch, 08.00 Uhr

Quelle: <https://www.google.de/maps/>

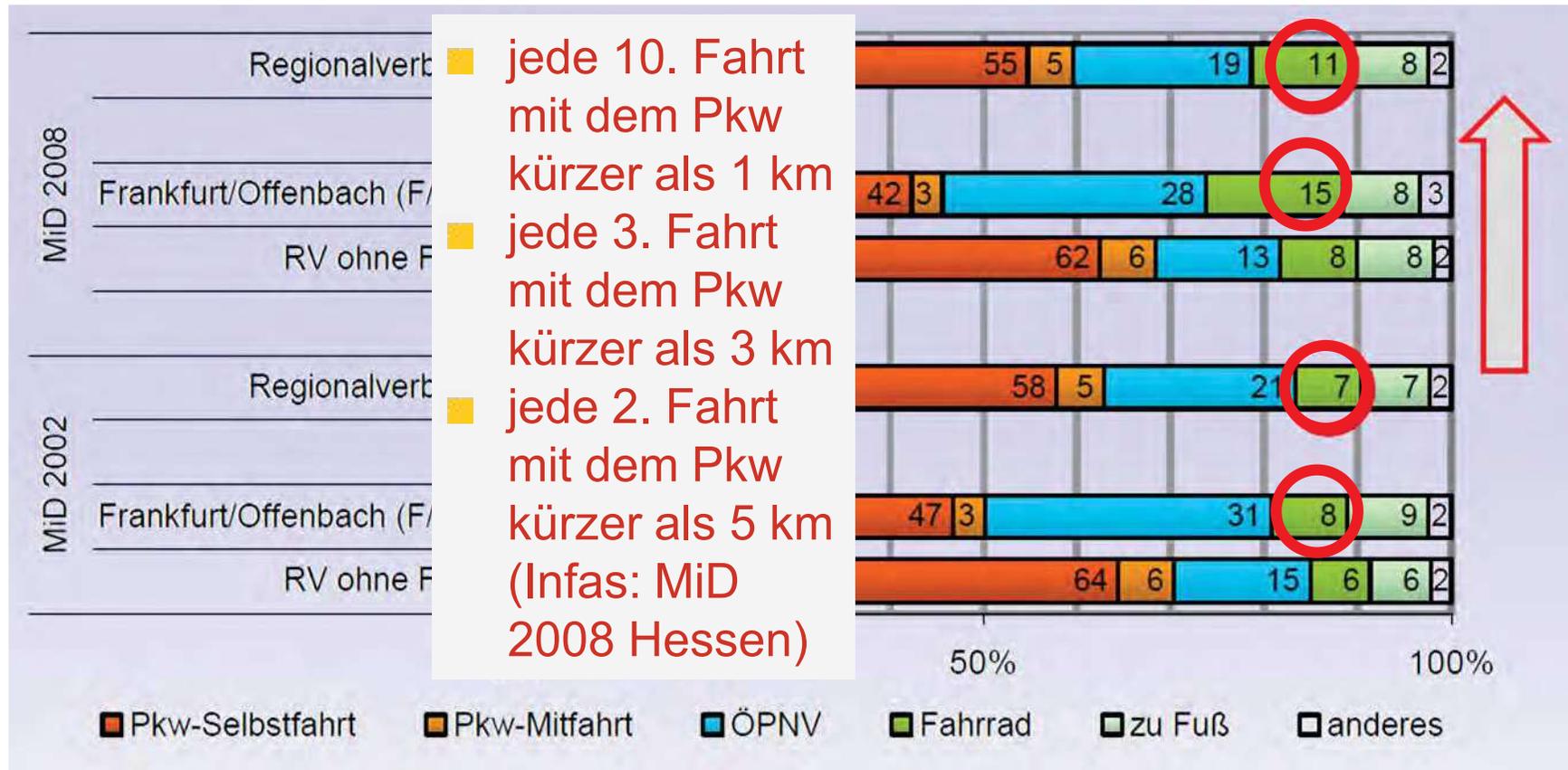
Abfrage: 25.02.2020



# Radverkehr – erhebliche Lücken im Netz für den Alltag



# Potenzielle Nahmobilität müssen geweckt werden ...



Basis: 3.661/3.620 Arbeitswege, Regionalverband

Quelle: MiD 2008/2002, ausgewertet vom Regionalverband FrankfurtRheinMain und traffiQ

Quelle: Hochstein, J.: Entwicklung, Chancen und Potenziale von Pedelecs, im Rahmen: Workshop „Pedelecs im Alltag“, Regionalverband FrankfurtRheinMain, 12. Dezember 2012

# Klimaschutz und Umweltschutz

„Ein Drittel der hessischen Treibhausgasemissionen kommt aus dem Verkehr. Wir arbeiten also nicht nur gegen den Stau und für mehr Lebensqualität, sondern auch für das Klima.“

Wirtschaftsminister  
Tarek AL-Wazir

Quelle: <https://wirtschaft.hessen.de>, 07.03.18

## Dicke Luft

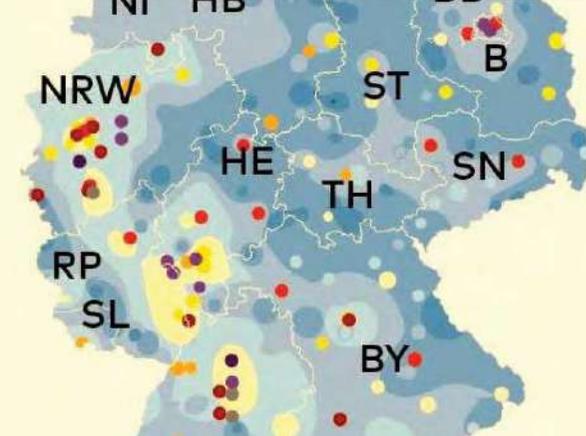
Bild: [www.hessenschau.de/](http://www.hessenschau.de/)  
Zugriff 16.09.18

Durchschnittliche Stickstoffdioxid-Belastung 2016 in Mikrogramm pro Kubikmeter

### Legende

|          |          |
|----------|----------|
| ● 0 - 5  | ● > - 5  |
| ● > - 5  | ● > - 10 |
| ● > - 10 | ● > - 15 |
| ● > - 15 | ● > - 20 |
| ● > - 20 | ● > - 45 |
| ● > - 45 | ● > - 50 |
| ● > - 50 | ● > - 55 |
| ● > - 55 | ● > - 60 |

Quelle:  
Umweltbundesamt  
in Welt am Sonntag,  
<https://www.welt.de>  
Zugriff 05.09.17



Quelle: <https://www.br.de>, Zugriff 22.06.19

Donnerstag, 28.11.2019, 23:00

Quelle: [/www.focus.de](http://www.focus.de), Zugriff: 30.11.19

**Nach mehreren Städten und nationalen Ländern ruft erstmals ein Kontinent den Notfall für das Klima aus. Die Stimmung nach dem Votum im Europaparlament ist gemischt: Was den einen sprachlich zu weit geht, ist für die anderen nur ein politisches Lippenbekenntnis.**

Das Europaparlament hat den „Klimanotstand“ für **Europa** ausgerufen. Die deutliche Mehrheit kam überraschend: 429 der 673 EU-Abgeordneten, die im Europaparlament in Straßburg ihre Stimme abgaben, stimmten für eine entsprechende Resolution, 225 dagegen.

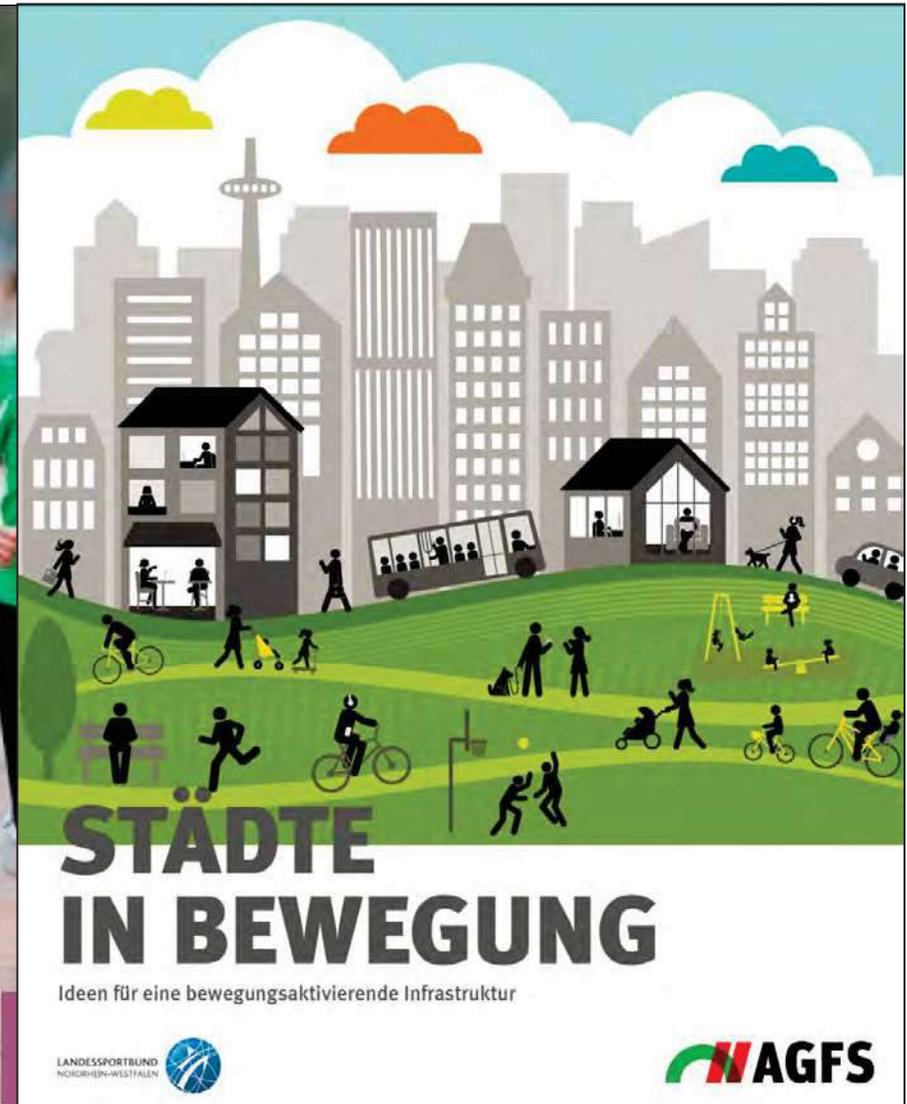
# Mobilität, Bewegung und Sport



## Deutsche werden Bewegungsmuffel

... entsprechend den Empfehlungen der WHO sollten Erwachsene pro Woche mindestens 150 min moderater Aktivität - zum Beispiel zügiges Gehen - oder 75 min intensiver Aktivität nachgehen, etwa Joggen. Das schaffen aber nur 43%. Jeder Zehnte gab in der Befragung an, überhaupt keiner körperlichen Aktivität nachzugehen, die länger als zehn Minuten am Stück andauert.

Quelle: DKV-Studie zur Gesundheit, 2018 und TK 2016



# Neue Fahrzeuge – anpassbare Infrastruktur?

Postzustellung



Kleinbetriebe



Einsatz als Taxi



Quelle:  
Offenbach Post vom 25.07.2017



Bild: BMW X2City,  
unter: <https://tretroller-magazin.de>,  
Zugriff 09.02.19

|                 |             |
|-----------------|-------------|
| Geschwindigkeit | bis 20 km/h |
| Reichweite      | 25 – 30 km  |
| Akku-Ladezeit   | 2,5 Stunden |

E-Tretroller

kommunale Service



Warenlieferung



private Logistik



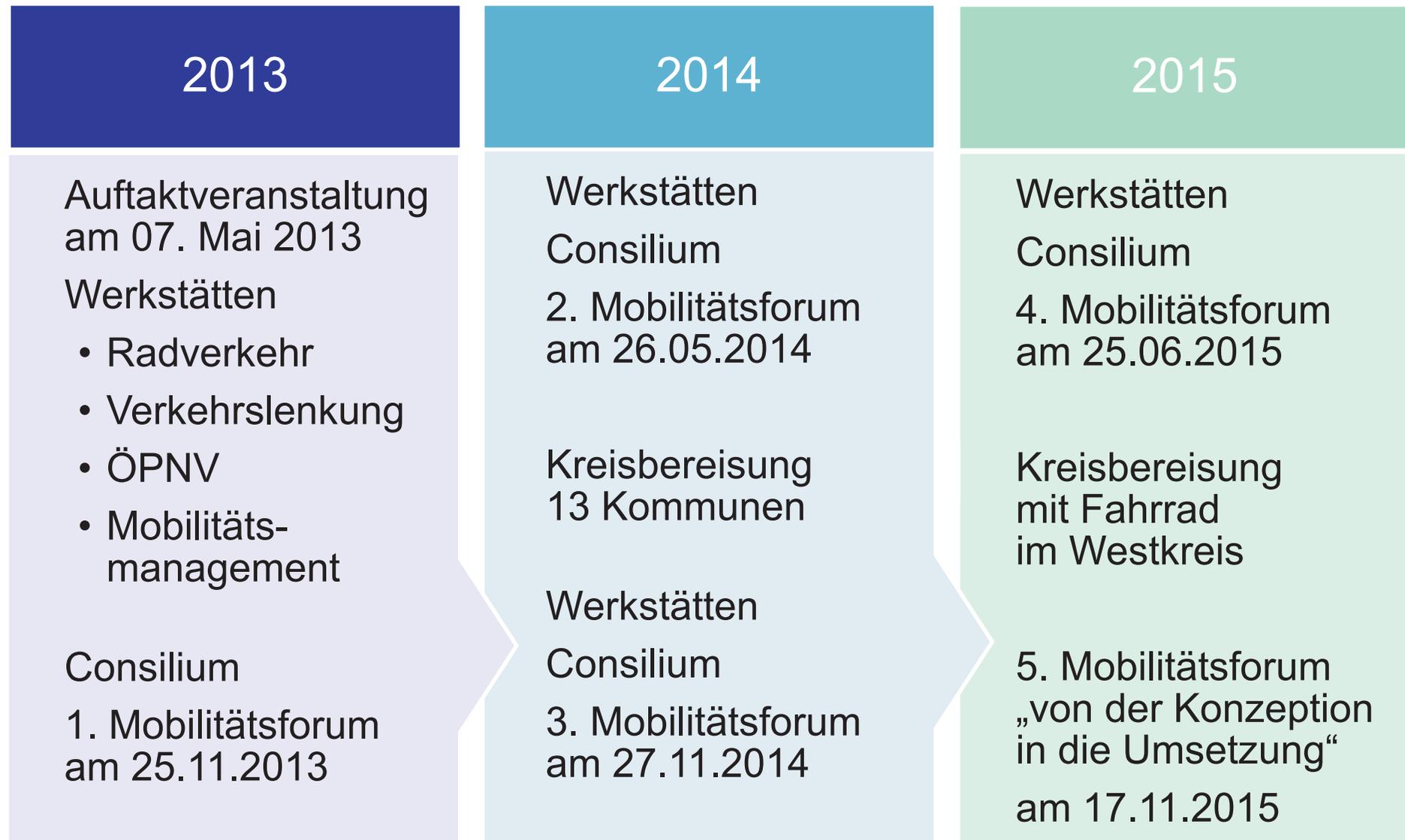
# Methodik und Vorgehensweise

# Leitbildprozess – besondere Kennzeichen



- iterativ, mit Entscheidungen auf dem Weg
- Pilotprojekte verdeutlichen Ansätze und erzeugen öffentliche Wahrnehmung
- gesellschaftlich akzeptierte Rahmenbedingungen für die Mobilität in der Zukunft
- Entscheidungsgrundlage für politisches Handeln

# Leitbildprozess – Konzeptionsphase



*„Ein Leitbild für die künftige  
Mobilität im Jahr 2030 im Kreis  
Offenbach ist erforderlich.“ (25. Juni 2015)*



Bild: afz.bremen.de, Zugriff: 16.06.2015

# Leitbildprozess – Umsetzungsphase



# Themenschwerpunkte der Mobilitätsforen



# Mobil ohne Auto – Kreisbereisung mit Rad, S-Bahn/ Bus



mit S-Bahn und  
 Sonderbus 2014



# Zielfelder für das Leitbild Mobilität der Zukunft (2014)

Kreisstrategische  
Ziele 2014ff

Zukunftsfähigkeit ausbauen und dauerhaft erhalten

Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität

Lebensbedingungen und Zugang zu Angeboten  
überall im Kreis Offenbach gleichwertig

Maxime der Wirtschaftlichkeit (Haushaltssicherung)

Quelle: Kreisstrategische Ziele 2014ff - Vorbericht Haushalt 2014

Gesellschaftliche  
Teilhabe aller  
Menschen  
ermöglichen

Gleichberechtigung aller am  
Verkehr  
Teilnehmenden  
stärken

Auswirkungen  
des Verkehrs  
auf Mensch,  
Gesundheit  
und Umwelt  
nachhaltig  
und spürbar  
reduzieren

Verkehrssicherheit und  
soziale  
Sicherheit bei  
der Nutzung  
erhöhen

Angebote im  
Umwelt-  
verbund  
verbessern  
und  
Verknüpfung  
der Verkehrs-  
systeme

Wirtschafts-  
standort  
stärken

Neuorien-  
tierung von  
Aufgaben und  
Organisations-  
strukturen

# Zielsystem und Leitlinien (2014)

**Zielfeld 1:**

Gesellschaftliche Teilhabe  
aller Menschen  
ermöglichen,  
Gleichberechtigung aller  
Verkehrsteilnehmer/innen  
stärken

Stärken der Nahmobilität

Fördern des Fahrradverkehrs

Flächendeckender Zugang zur  
Öffentlichen Beförderung (ÖPNV)

Verbessern der Barrierefreiheit im  
öffentlichen Raum und im ÖPNV durch  
Berücksichtigen der Belange des  
Fußverkehrs, insbesondere von älteren  
Menschen, behinderten Personen sowie  
von Menschen mit Kleinkindern

Entwickeln einer Strategie für die  
Fußwegeplanung

Attraktivitätssteigerung und Vernetzen von  
Straßen und Wegen für alle Nutzenden  
zugunsten der Aufenthaltsqualität

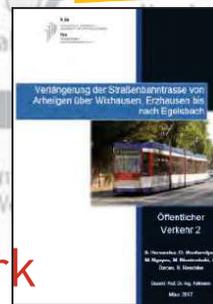
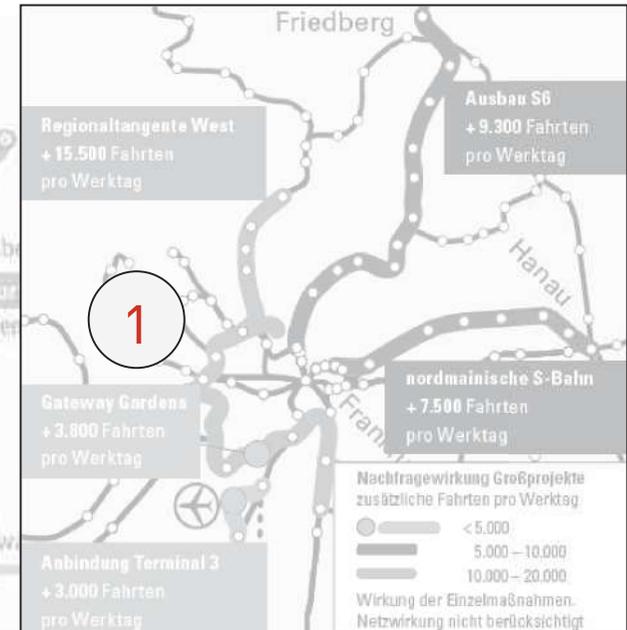
# Ergebnisse auf dem Weg

# Handlungsfelder

| Engpässe Infrastruktur langfristig beseitigen  | 2030<br>bis 2050              |
|--|-------------------------------|
| Verringerung Störanfälligkeit Straße und Schiene   | Mobilität<br>für alle sichern |
| Nahmobilität zu Fuß und mit dem Fahrrad stärken  |                               |
| Fahrgaststeigerung im Öffentlichen Verkehr   |                               |
| Vernetzung der Mobilitätsangebote  |                               |
| Wechsel zwischen Verkehrsmitteln erleichtern   |                               |
| Abstimmung Siedlungsstrukturen und Mobilität   |                               |
| Verwaltungsstrukturen neu ausrichten   |                               |
| Erhaltung und Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur orientiert an Qualitätsstandards |                               |
| Einbinden Aktivitäten für eine gesunde Umwelt:<br>Luftreinhaltung, Lärm- und Klimaschutz   |                               |
| Partizipation und Kommunikation  |                               |
|  | Start sofort<br>möglich       |

# Infrastruktur 2030ff - ÖPNV / Straße gemeinsam denken

1. RTW bis Neu-Isenburg (Birkengewann) bzw. Dreieich-Buchschlag
2. Verlängerung Straßenbahn 17 über Neu-Isenburg bis Dreieich-Sprendlingen
3. Schienenverbindung südmainisch führen von OF-Ost > OF-Hbf > F-Süd bis ...
4. S-Bahn-Verlängerung bis Dieburg
5. S-Bahn-Ausbau oder Karlsruher Modell für Dreieichbahn
6. S-Bahn-Ausbau Odenwaldbahn (bis Babenhausen)
7. Straßenbahn DA-Arheilgen – Langen
8. Verlängerung S2 von Dietzenbach bis Rödermark

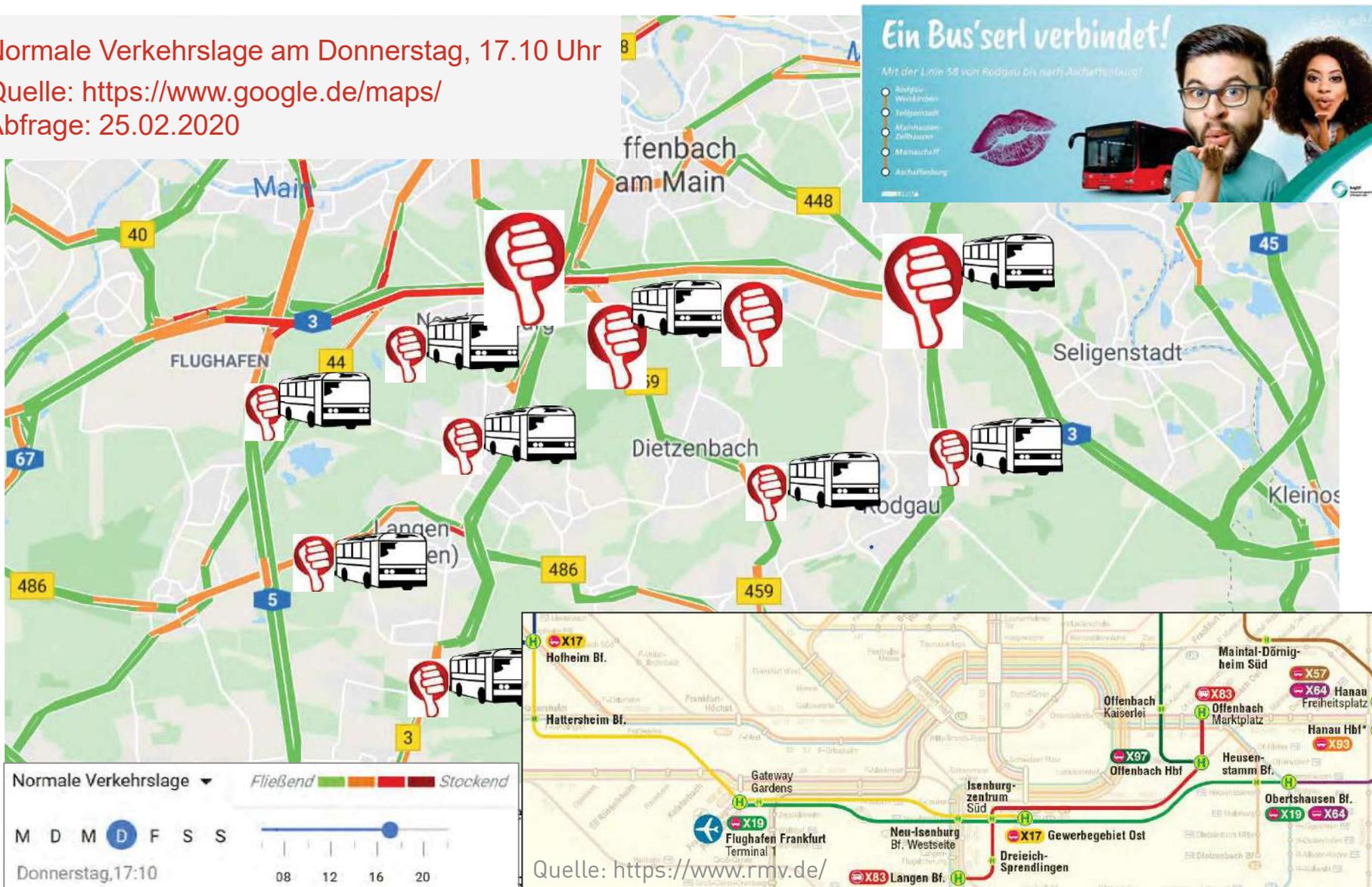


# Störanfälligkeit Verkehrsnetze verringern

Normale Verkehrslage am Donnerstag, 17.10 Uhr

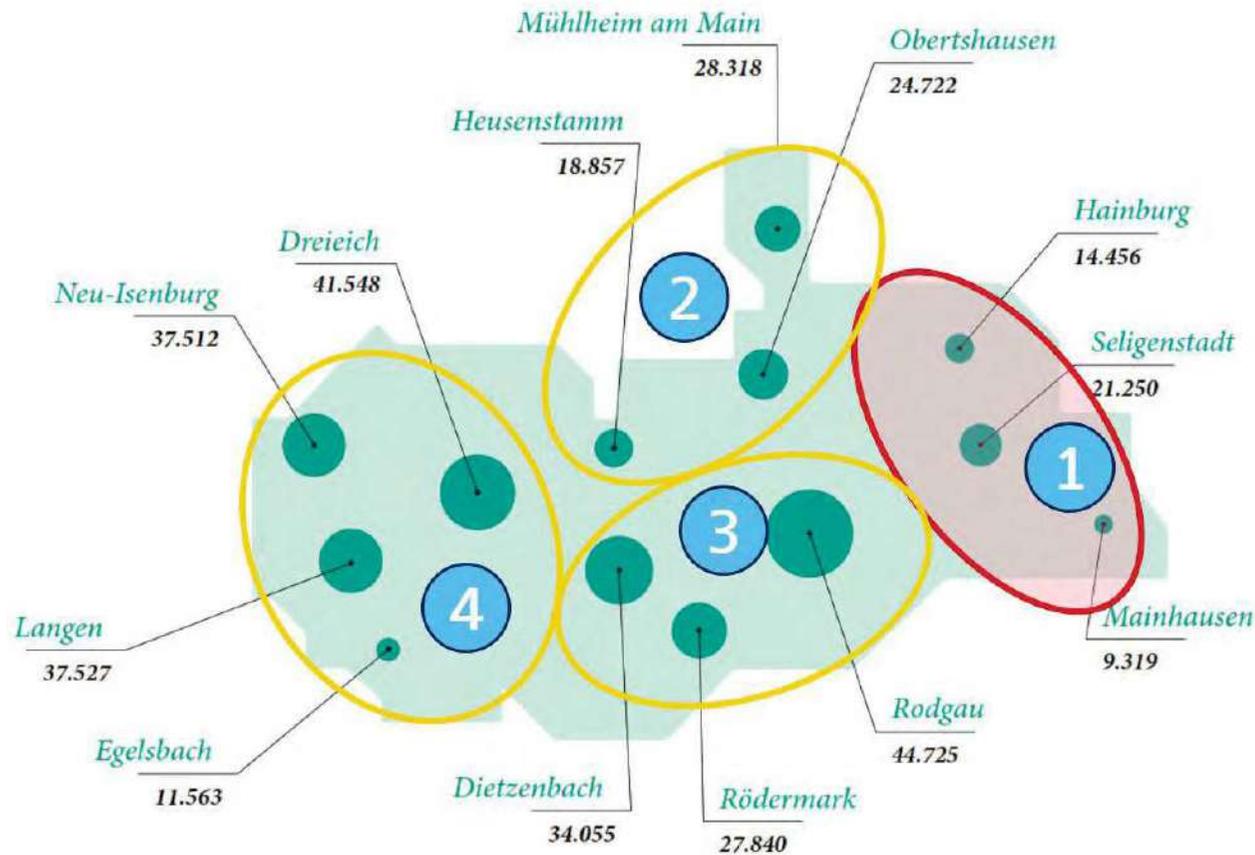
Quelle: <https://www.google.de/maps/>

Abfrage: 25.02.2020





# Flexible Bedienung – von Tür zu Tür mit dem „Hopper“



Der vorgesehene Zeitplan für die vier Phasen des ‚Hopper‘

| Phase | Start         | Einwohner |
|-------|---------------|-----------|
| 1     | Sommer 2019   | 45.000    |
| 2     | Herbst 2020   | 72.000    |
| 3     | Frühjahr 2021 | 107.000   |
| 4     | Herbst 2021   | 128.000   |



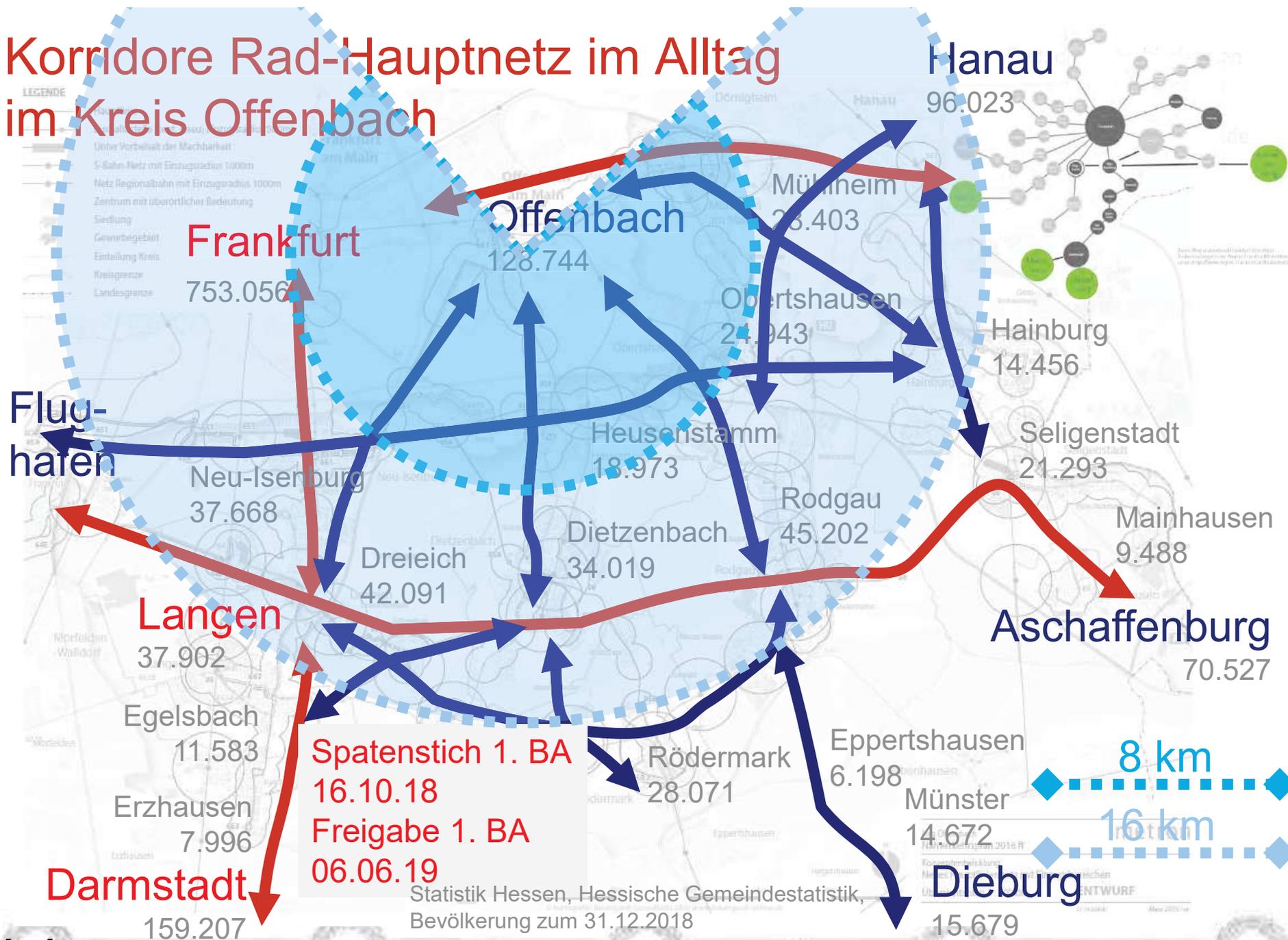
Bild: (c) pineda-fotografie

Stand: Januar 2020, © kvgOF

# Korridore Rad-Hauptnetz im Alltag im Kreis Offenbach

LEGENDE

- Unter Vorbehalt der Machbarkeit
- S-Bahn-Netz mit Einzugsradius 1000m
- Netz Regionalbahn mit Einzugsradius 1000m
- Zentrum mit überörtlicher Bedeutung
- Siedlung
- Gewerbegebiet
- Einteilung Kreis
- Kreisgrenze
- Landesgrenze



**Spatenstich 1. BA**  
16.10.18  
**Freigabe 1. BA**  
06.06.19

Statistik Hessen, Hessische Gemeindestatistik, Bevölkerung zum 31.12.2018

# Radschnellverbindung Darmstadt – Frankfurt

Eröffnung 1. Abschnitt  
Egelsbach - Wixhausen  
am 06. Juni 2019



Vormerken: 23. August 2020  
Erleben 2. Bauabschnitt



# Schnelle Realisierung durch Pragmatismus

## Alle ziehen an einem Strang

Beim Radschnellweg Frankfurt-Darmstadt geht es in hohem Tempo voran

VON JUTTA RIPPEGATHER

Frankfurt – Die offizielle Eröffnung ist am 6. Juni. Doch schon jetzt nutzen viele Radler die neue Verbindung zwischen Egelsbach und dem Darmstädter Stadtteil Wixhausen: Das erste Stück des Radschnellwegs Frankfurt-Darmstadt ist fertig. 33,5 Kilometer misst das Projekt am Ende, führt durch sieben Kommunen. Und alle ziehen an einem Strang, sagt Manfred Ockel (CDU), Bürgermeister der Stadt Kelsterbach und Geschäftsführer der Regionalpark-Gesellschaft Rhein-Main Südwest.

Ockel sei es zu verdanken, dass die Umsetzung so flott passierte, hatte jüngst im FR-Interview Stefan Janke gelobt, der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Hessen. „Man braucht geeignete Macher.“ Bei einem solchen Vorhaben habe jede Gemeinde eigene Ideen, wie es durch ihre Gemarkung gehen soll. Bestenfalls sollten mehrere Personen Regie führen. Denn die Begehrlichkeiten nach Radschnellwegen sind in Hessen groß. Das Potenzial auch.

Eine Studie hat dafür landesweit 42 mögliche Korridore identifiziert. Nun sollen Machbarkeitsuntersuchun-



Fleißig befahren wird der Abschnitt zwischen Egelsbach und Wixhausen. FOTO: STROHFELDT

gen Realisierungschancen ausloten. Dafür vergibt das Land Fördermittel, hatte Verkehrsminister Tarek Al-Wazir (Grüne) jüngst angekündigt. Die Routen für Berufspendler sollen das geplante knapp 2900 Kilometer lange durchgängige Rad-Hauptnetz vereinigen, dessen Lücken geschlossen würden.

Für Radschnellverbindungen hat das Land folgende Regeln festgelegt: Sie sollen steigungsarm verlaufen, mit vier Meter Breite ausreichend Platz für Überholen und Gegenverkehr bieten, sodass sie eine Durchschnittsgeschwin-

digkeit von 20 Kilometern pro Stunde erlauben. Denn in Zeiten von Pedelecs scheuen auch weniger sportliche Radler keine längeren Strecken.

Die 42 Korridore hat die Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität nach intensiven Recherchen ausgeschaut. Ein Potenzial von mehr als 2000 Radpendelnden pro Tag haben demnach vor allem Verbindungen nach Frankfurt: von Hanau/Offenbach, von Darmstadt, Wiesbaden, Schwalbach, Bad Nauheim, Groß-Gerau. Das Gleiche gilt für die Routen Wiesbaden-Mainz, Kassel-Baunatal, Fulda-Neu-

hof und Kassel-Espenau. Für jene, die diese Projekte realisieren, hat Bürgermeister Ockel folgenden Tipp: Auf Planfeststellungsverfahren für den gesamten Schnellweg verzichten, „denn das dauert erst mal viele Jahre“.

Stattdessen geht Ockel abschnittsweise vor, sucht das Gespräch und findet Kompromisse. Das Ergebnis: Nach zwei Jahren ist das erste Stück Radschnellweg im Rhein-Main-Gebiet fertig. Und die nächsten Etappen sind in Angriff genommen: von Egelsbach zum Bahnhof und von Wixhausen nach Darmstadt.



### Radeln und gewinnen

Mit dem Rad zur Arbeit heißt die Aktion von ADFC Hessen und AOK Hessen, die wieder begonnen hat. Bis Ende August gilt es, mindestens zwanzigmal zu radeln. Dann gibt es was zu gewinnen. [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de)

Quelle: Offenbach Post vom 04.05.2019

# Radverkehrsinfrastruktur für den Alltag regional verknüpfen

## Auffällig und einheitlich

Fahrrad-Achsen bis in die Nachbargemeinden: Stadt setzt auf Bundeswettbewerb und Fördermittel

### Fahrrad-Achsen Stadt Offenbach gefördert über Bundeswettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“ (Projektzeitraum 2018 bis 2021)



#### Ein neuer Weg für 2000 Radfahrer täglich

OFFENBACH/NEU-ISENBURG Sprendlinger Landstraße soll versuchsweise Fahrradspur erhalten / Routenänderung bis 2019

**VORANSETZ SCHIEDL**

Offenbach/Neu-Isenburg. Die rund 30-köpfige Gruppe aus Behördenvertretern, die sich am Montagvormittag auf dem Saalelängsweg, erleben, ist dem Fahrrad in die Nachbarstadt unterwegs zu sein. Die Gefahr lautet quasi überflüssig.

Ein Netz an Fahrradwegen soll künftig Offenbach durchziehen. „Die Offenbacher“ nennen sich das Projekt, das bis 2021 den Radverkehr klarer und geordneter durch die Stadt und bis in die Nachbarstädte führen soll. Der Weg nach Neu-Isenburg stellt dabei eine besondere Herausforderung dar. Die Sprendlinger Landstraße, Hauptverkehrsachse der Stadt, einen Radweg gibt es dort nicht. Professor Jürgen Follmann, Verkehrsplaner an der Hochschule Darmstadt, bezeichnet die Straße als eine „Hörnerstricke“. „Es wird viel zu schnell gefahren, der weiche Baum wird von Lastwagen bequatscht, über auch noch quer über die Straße die Fahtrichtung ändern.“

Aber gerade die Sprendlinger Landstraße ist eine enorm wichtige Achse. „Wir rechnen hier mit 2000 Radfahrern pro Tag“, sagt Follmann, der mit Beteiligten aus beiden Kommunen die möglichen Varianten für den Weg nach Neu-Isenburg plant. Er will auch bei der Landesverkehrsbehörde

Finanzierung

4,5 Millionen Euro erhält die Stadt Offenbach aus Klimaschutzmitteln des Bundes, um Fahrradwegen entstehen zu lassen. 1,5 Millionen Euro muss die Stadt selbst besteuern.

80.000 Euro an Fördergeldern fließen für die Verbesserung der Radwegverbindung an der Stadt Neu-Isenburg, der städtische Eigenanteil liegt dort bei 24.000 Euro.

knusert rechts in den Wald abbiegen. Die Stadt Offenbach müsste den Weg noch asphaltieren, was „sofort gemacht werden kann, weil die Gelder da sind“, so Lemke. So wäre die lebensgefährliche Fahrt durch den Kreis nicht mehr nötig, den Radler laut Fallmann bisher eigentlich nehmen müssen, um verkehrssicher richtig zu fahren.

Im weiteren Verlauf soll die A1 auf dem Mehrzweckstreifen überquert werden, bevor man auf Neu-Isenburger Gemarkung zum „Nadelöhr für den Radverkehr in der Region“ kommt. Radwege führen von hier in alle Richtungen nach Dietzenbach, Dreieich und Neu-Isenburg. Der Radfahrer muss bisher zwei Ampeln queren, um auf den Grenzstreifen zu kommen. Bürgermeister Henkel spricht sich dafür aus, Bösch zu rufen und dem Radweg dann einfach nördlich weiterzuführen.

Quelle: Frankfurter Rundschau, 16.10.2018

den Initiatoren da für Offenbach vorschwebt. Eine aktuelle Projektskizze der Stadtplanung zur Fördermaßnahme des Bundeswettbewerbs „Klimaschutz durch Radverkehr“ sieht vor, sechs Fahrradstraßen mit einer Gesamtlänge von etwa neun Kilometern einzurichten. Diese Fahrradstraßen stehen nicht allein, sondern sind in Radrassen eingebunden und stellen somit qualitativ hochwertige Verbindungen in umliegende Gemeinden sicher. Für die Initiatoren des ADFC

1 ist sich ADFC-Vorstand Wolfgang Christian sicher.

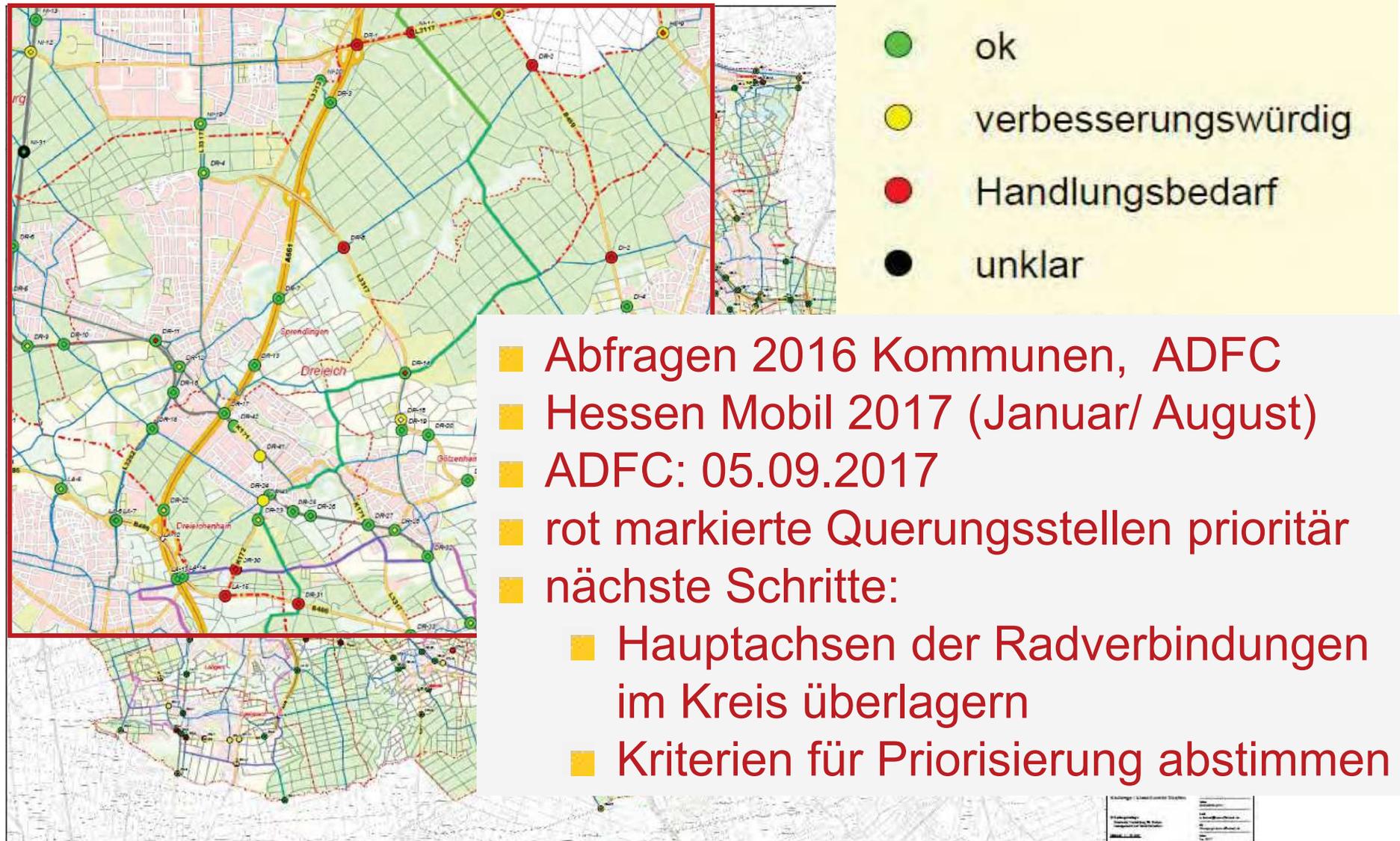
Sechs Abschnitte, neun Kilometer

Dazu hat man Kontakt mit Obertshausen und Neu-Isenburg aufgenommen. Offenbach ist prädestiniert für eine sinnhafte Vernetzung durch

Neu-Isenburg Dreieich Dietzenbach Heusenstamm

Quelle: Offenbach Post vom 30.05.2017

# Querungsstellen im Zuge klassifizierter Straßen



# Querungsstellen im Zuge klassifizierter Straßen

## Gefahr nach 24 Jahren entschärft

Kreis Offenbach startet Programm für Querungshilfen / ADFC lobt: endlich

Rodgau – Fußgänger und Fahrradfahrer sollen überörtliche Straßen besser überqueren können. Das hat sich der Kreis Offenbach vorgenommen. 22 Querungen im Kreisgebiet gelten als besonders gefährlich. Die ersten vier davon will der Kreis in diesem Jahr verbessern. 100000 Euro stehen dafür bereit.

Die erste Querungshilfe ist fertig: eine Mittelinsel auf der Kreisquerverbindung (K 174) zwischen Rodgau und Dietzenbach. „Diese Stelle ist das Pilotprojekt aus dem kreiseigenen Querungsstellenprogramm“, sagt Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger. „Hier ist eine äußerst wichtige Nord-Süd-Verbindung im Radwegenetz unseres Kreises. Gleichzeitig verläuft hier



Jeder Punkt auf dieser Kreiskarte steht für die Kreuzung eines wichtigen Radwegs mit einer überörtlichen Straße. 22 Stellen sind in Rot als besonders gefährlich markiert. Sie

### Das ist geplant

Auf der **K 185 bei Klein-Welzheim** wird eine Mittelinsel zwischen Mainuferweg und Wasserschlosschen gebaut, wenn dort die Fahrbahn saniert wird. Auf der **K 168 bei Langen-Oberlinden** wird eine Mittelinsel während der anstehenden Deckenerneuerung eingebaut. Dort hatte sich letztes Jahr ein schwerer Unfall ereignet. Auf der **K 168 bei Egelsbach** an der früheren Kreuzung Schillerstraße entsteht derzeit ein Kreisels beim Bau des Radschnellwegs Frankfurt – Darmstadt. An der **Dietzenbacher Grenzschnelse** zwischen Rodgau und Dietzenbach erhält die **K 174** eine weitere Mittelinsel. Zudem will der Kreis mit der

### Das ist geplant

Auf der **K 185 bei Klein-Welzheim** wird eine Mittelinsel zwischen Mainuferweg und Wasserschlosschen gebaut, wenn dort die Fahrbahn saniert wird. Auf der **K 168 bei Langen-Oberlinden** wird eine Mittelinsel während der anstehenden Deckenerneuerung eingebaut. Dort hatte sich letztes Jahr ein schwerer Unfall ereignet. Auf der **K 168 bei Egelsbach** an der früheren Kreuzung Schillerstraße entsteht derzeit ein Kreisels beim Bau des Radschnellwegs Frankfurt – Darmstadt. An der **Dietzenbacher Grenzschnelse** zwischen Rodgau und Dietzenbach erhält die **K 174** eine weitere Mittelinsel. Zudem will der Kreis mit der Stadt **Mühlheim** über zwei Querungen der **K 191** sprechen. eh

Zu Fuß Gehende und Fahrradfahrende sollen überörtliche Straßen besser überqueren können. Das hat sich der Kreis Offenbach vorgenommen. 22 Querungen im Kreisgebiet gelten als besonders gefährlich.

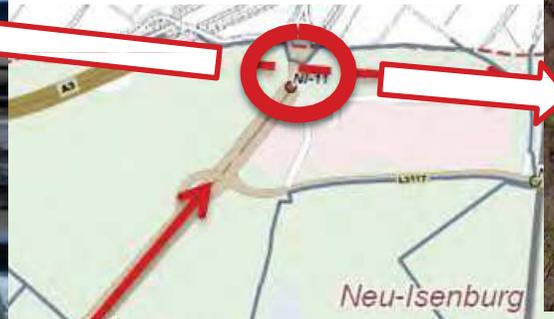
Quelle: Offenbach Post vom 19.04.2019

# Neu-Isenburg – Lücken/ wichtige Querungen



Quelle: Rohde, K.: Überregionale Radverkehrsanbindung Neu-Isenburg, Beitrag zum Runden Tisch Radverkehr im Kreis Offenbach, 28.09.2018

# Querungen zum Flughafen



Quelle: Rohde, K.: Überregionale Radverkehrsanbindung Neu-Isenburg, Beitrag zum Runden Tisch Radverkehr im Kreis Offenbach, 28.09.2018

# Fahrradstraßen verknüpfen regionales Rad-Hauptnetz im Kreis Offenbach lokal

Langen, Schillerstraße als Fahrradstraße, [www.op-online.de](http://www.op-online.de), Zugriff 19.11.2013



Dreieich: Fahrradstraße zum Bahnhof Buchschlag, <http://sdp.fnp.de>, Zugriff 24.01.2018



Langen: Ende Fahrradstraße Höhe Zimmerstraße



Seligenstadt, Mauergasse

# Nahmobilitäts-Check Hessen

Definition der Zielsetzungen  
Abgrenzung räumliches Handlungsfeld

Bestandsaufnahme und Bewertung  
Aufzeigen Handlungsbedarf und -optionen

Maßnahmen identifizieren,  
ausarbeiten und konkretisieren

Verknüpfen mit  
Sicherheitsaudit  
an Straßen

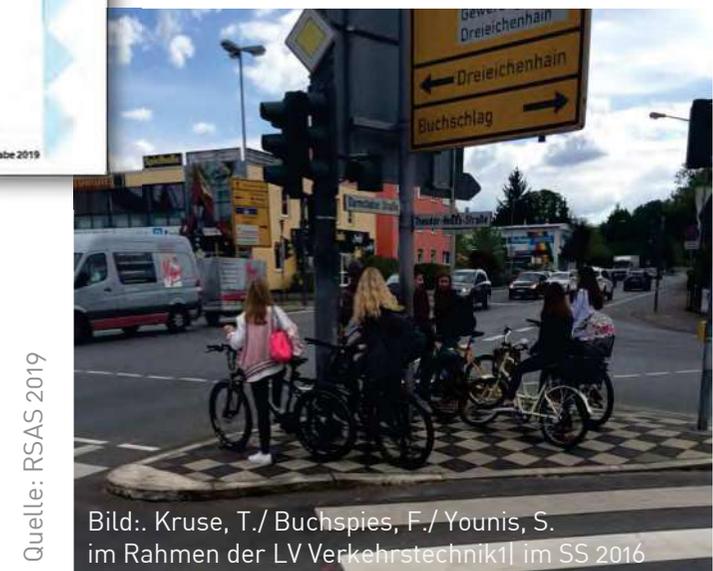
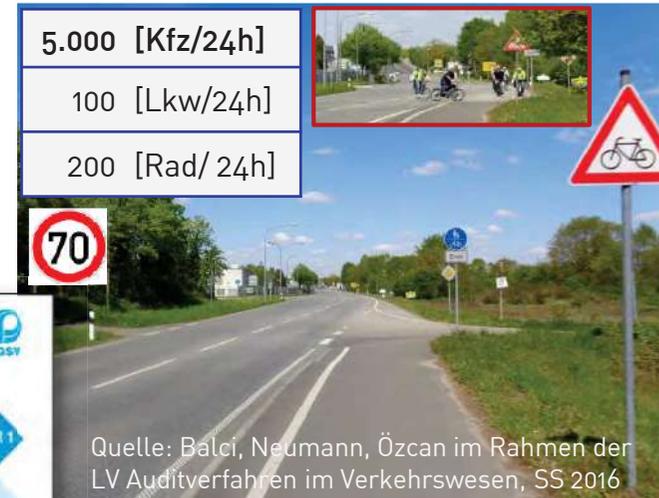
Nahmobilitätsplan mit Maßnahmen,  
Priorisierung, Zuständigkeiten,  
Ressourcen



Quelle: <https://www.mobileshessen2020.de>

# Sicherheitsaudit in Bestand und Planung

- Sichere Benutzung der Verkehrsanlage für alle relevanten Verkehrsteilnehmergruppen möglich?
- Wird Verkehrsanlage regelkonform genutzt?
- Ist im Entscheidungsrahmen der Regelwerke für Verkehrssicherheit die optimale Gestaltung gewählt worden bzw. vorhanden?
- Lassen Erkenntnisse über Verkehrssicherheit und Straßengestaltung eine andere Entwurfsausbildung oder Verbesserungen sinnvoll erscheinen?



# Knotenpunkt mit LSA nach Bestandsaudit – (Anlass: Sanierung Fahrbahndecke)

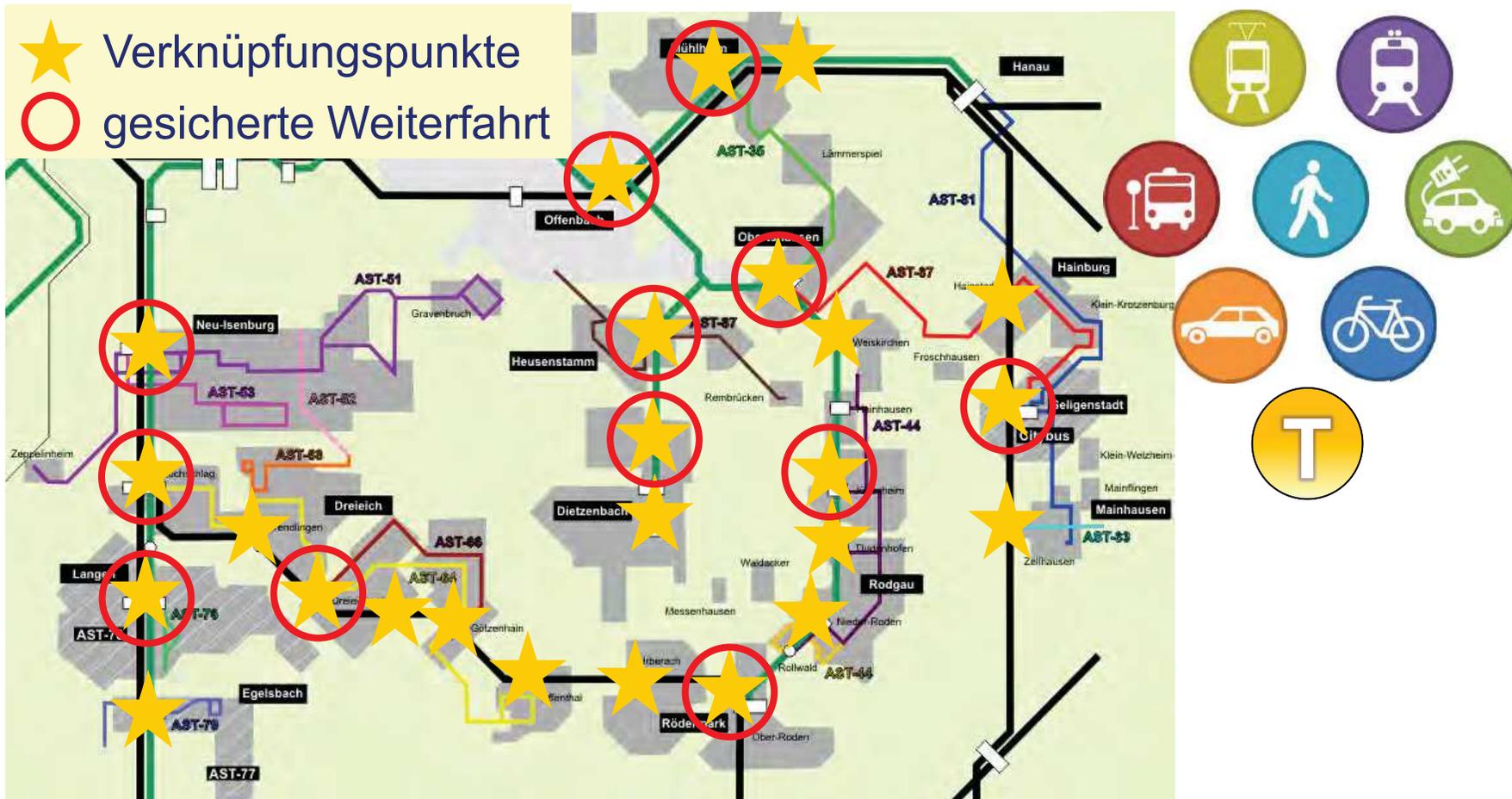


# Anlass: Mobil bis in's hohe Alter



Witt, C./ Monfaredpur, O./ Heckler, K./ Özcan, A./ Schäfer, T./ Karian F./ Mahmood, H./ Bejaoui, O im SS 2016

# Vernetzung Mobilitätsangebote und Fahrtalternativen bei Störungen geben



nach Biederbick, M.:

Flexible Bedienungsweisen als wichtiger Baustein eines zukunftsfähigen ÖPNV am Beispiel des Kreises Offenbach, Masterarbeit an der Hochschule Darmstadt, April 2012

# ÖPNV-Zugang erleichtern

## Jahresticket 365 Euro: Deutsche Städte mögen Wiener Modell

In Wien haben mehr Menschen ein Jahresticket für den Öffentlichen Nahverkehr als ein Auto. Bonn und Reutlingen wollen sich an der Verkehrspolitik der Stadt orientieren. VON MELANIE BERGER

20.11.2018, 20:15 Uhr

### Aschaffenburg beschließt kostenfreien ÖPNV an Samstagen

Ab dem ersten Adventssamstag sind Bus und Bahn in Aschaffenburg kostenfrei. Einstimmig hat der Stadtrat das Pilotprojekt genehmigt. "Nach unserem Wissensstand sind wir im Moment die einzigen in Bayern, die das anbieten", heißt es aus dem Rathaus.

Bisher werden an einem durchschnittlichen Samstag rund 9.300 Fahrgäste in Aschaffenburg befördert und ca. 1.100 Fahrscheine verkauft. Durch 0-Euro-Tickets an Samstagen entsteht bei den Verkehrsbetrieben am Untermain ein errechnetes jährliches Defizit von gut 280.000 Euro. Dieses wird die **Stadt Aschaffenburg** ihrem Haushalt gleichen.

Quelle: <https://www.br.de>  
Zugriff 29.11.2018

Das Projekt ist zunächst auf zwei Jahre begrenzt und soll dann auf den Regeltarif kommen. Stadtwerke-Chef Dieter Gerlach hofft, durch den kostenfreien

**LandesTicket**

Diese persönliche Fahrkarte ist nicht übertragbar und nur in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis für Fahrten auf allen Linien von NVV, RMV und VRN in Hessen gültig.

**Für die Bediensteten des Landes Hessen**

**Gültig ab 1. Januar 2018**

**in 2020 verlängert**



EIN EURO AM TAG

### Schülerticket bundesweit einmalig – Mit Bus und Bahn in ganz Hessen mobil



### Schülerticket kommt gut an

Zahl junger Nutzer von Bus und Bahn in Hessen gestiegen / Flatrate für Senioren geplant

**FRANKFURT** • Das Schülerticket boomt. Weil bei den Machern aus Skeptis Begeisterung geworden ist, werden weitere Flatrate-Tickets nach dem Vorbild ins Visier genommen.

cket für alle Menschen im Land. Das bundesweit einmalige Flatrate-Ticket kann jeder Schüler und Auszubildende beantragen. Jene, die so weit von der Schule entfernt wohnen im freien Verkauf verdropelt. "Erstaunlich: In den ländlichen Landkreisen Waldeck-Frankenberg und Schwalm-Eder betrage die Steigerung sogar mehr als 200 Prozent. Der Rhein-Main-Verkehrs-

Bilanz bestärke ihn, gemeinsam mit dem Land über weitere Flatrate-Angebote nachzudenken. Anders als sein Kollege Rausch konnte er noch nicht sagen, ob das Schülerticket auch wirtschaftlich sei. Die Eltern sagten, sie würden seltener fahren als früher und sparen dadurch täglich 28 Minuten. Von dieser Gruppe haben fünf Prozent das Elterntaxi abgesetzt zu schaff.

mit Linken-Fraktionschefin Janine Wissler wies darauf hin, dass für eine Familie 31 Euro pro Monat und Kind immer noch eine erhebliche Belastung darstellen. Sie bekräftigte ihre Forderung nach einem Nulltarif. Um Bildungshürden zu vermeiden und echte Chancengleichheit zu gewährleisten, muss die Schülerbeförderung kostenlos sein." • jr

**NAHVERKEHR IN HESSEN**

### Bus- und Bahn-Flatrate für Generation 65+ Hessen lässt Senioren-Ticket prüfen

Wiesbaden, 27. November 2018

Quelle: Offenbach Post vom 13.08.2018

# Mobilitätsmanagement und weitere Ansätze



Unter dem Motto „3 Wochen radeln, 3 Mal punkten: für eure Schule, eure Stadt, euren Kreis“ startet 2020 wieder der Schulwettbewerb „Schulradeln“ für ganz Hessen und Mainz. 2019 wurden 1,8 Millionen Fahrradkilometer gesammelt!

Quellen:  
[www.besserzurschule.de/](http://www.besserzurschule.de/)  
[www.suedhessen-effizient-mobil.de/](http://www.suedhessen-effizient-mobil.de/)  
[www.schulradeln.de](http://www.schulradeln.de)  
Zugriff 28.02.2020

# Zusammenfassung und Ausblick

# Kernpunkte zum Leitbildprozess – wir wollen ...

- die Qualitäten des Standortes „Kreis Offenbach“ weiter stärken und zukunftsorientiert ausbauen (Bevölkerung und Wirtschaft).
- die Lebensräume im Kreis und seinen Kommunen stärken und deutlich zum Klimaschutz, zu weniger Lärm und für einen gesündere Luft beitragen.
- eine barrierefreie und bedarfsgerechte Mobilität über alle Altersgruppen.
- Wegeketten über die Verkehrsangebote vernetzen und Alternativen schaffen.
- attraktive Netze im Fuß- und Radverkehr mit hoher Qualität zur Stärkung der Nahmobilität entwickeln.
- den ÖPNV als Rückgrat besonders stärken und weiterentwickeln.
- die Verkehrssicherheit unserer Straßeninfrastruktur durch Sicherheitsaudits im Bestand und in der Planung deutlich verbessern.
- das herausragende Mobilitätsangebot als besonderes Markenzeichen weit über den Kreis bekannt machen.

# Wesentliche Merkmale des Leitbildprozesses sind ...

- Er ist iterativ, mit Entscheidungen auf dem Weg.
- Pilotprojekte verdeutlichen Ansätze und erzeugen öffentliche Wahrnehmung.
- Er basiert auf gemeinsamem Handeln von Kreis, Kommunen, übergeordneten Verwaltungen sowie Bürgerschaft und Wirtschaft.
- Er setzt sich zusammen aus einer Vielzahl konkreter Einzelmaßnahmen, die sich ergänzen und zugleich abhängig voneinander sind.
- Eigenes Verwaltungshandeln wird in Abstimmung mit den Kommunen neu ausgerichtet und kontinuierliche Aus- und Weiterbildungsangebote werden geschaffen.
- Kommunikation und Partizipation über die Bevölkerungsgruppen und die Wirtschaft werden über alle Medien gestärkt.
- Wir verstehen uns als Teil der Region, unser Handeln hat Auswirkungen auf die Nachbarräume.

# Konsolidierungsphase auf dem Weg bis 2030 ...

*„Der Umbruch wird teuer, doch Geld allein wird nicht reichen. Die Politik muss die Bürger dazu bringen, mit ihren Gewohnheiten zu brechen. Vor allem damit, immer und überall das Auto zu benutzen“, fordert der Spiegel (10/ 2018).*

## Einfach mobil!



# Wie geht es weiter – Konsolidierungsphase ....



# Verwaltungshandeln anpassen



Bild: <https://t3.ftcdn.net>, Zugriff: 12.05.2019

- Grundlagendaten
- Stärken der Aus- und Weiterbildung
- Zusammenführen des Expertenwissens
- Definieren Qualitäten und Standards
- Anpassen von (bau-)rechtlichen Randbedingungen
- Verwaltungseinheit Mobilität
- Kommunikation
- ...

# Frankfurter Bogen als Lösung ?

## Flächenpotenzial für rund 200.000 Wohnungen

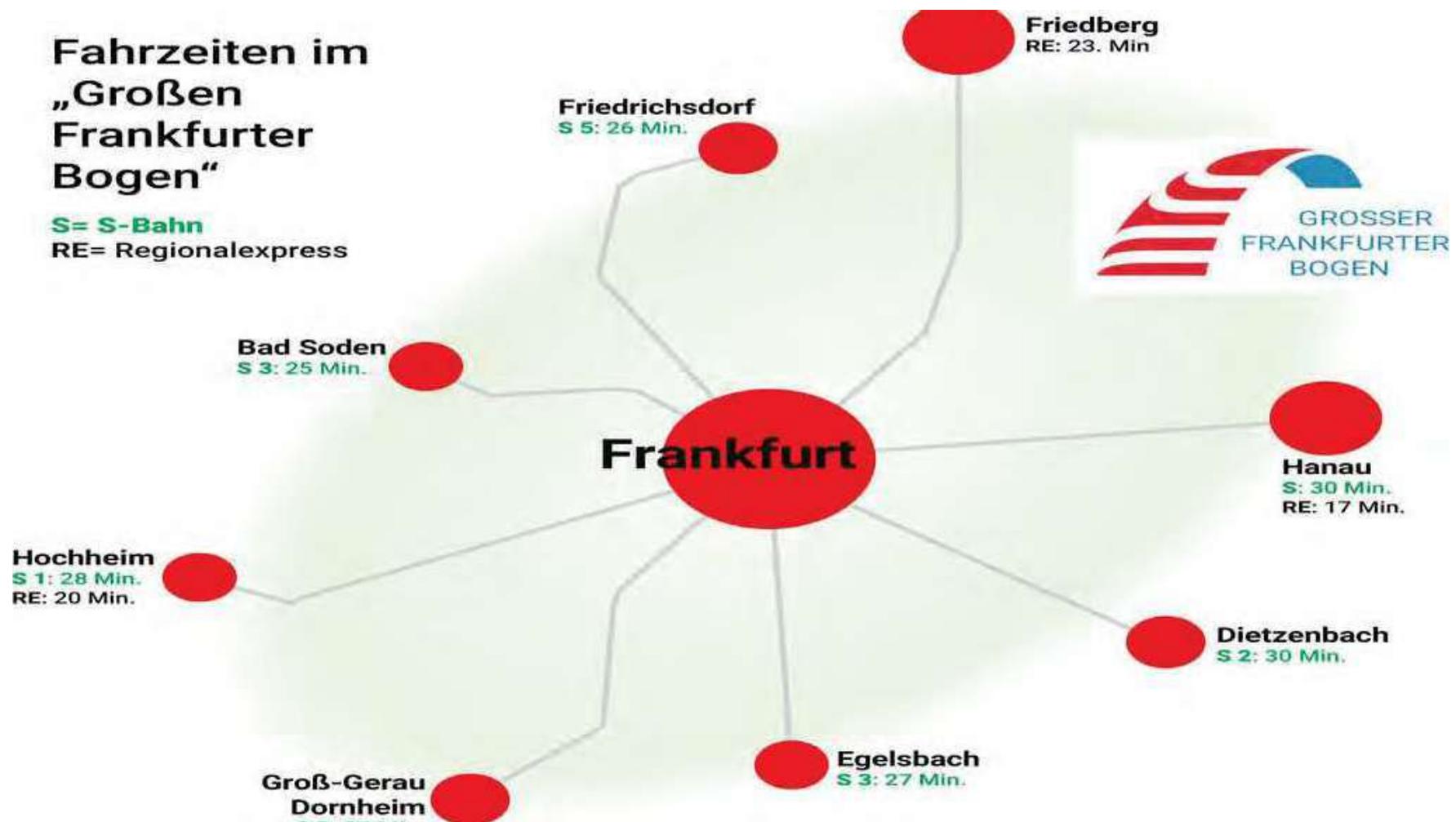


Bild: <https://www.werra-rundschau.de/hessen/hessen-grosser-frankfurter-bogen-bietet-potenzial-200000-wohnungen-zr-12523146.html>, Zugriff 16.09.2019

# Wege vermeiden – Urbane Quartiere mit Wohnen, Arbeiten und Versorgung

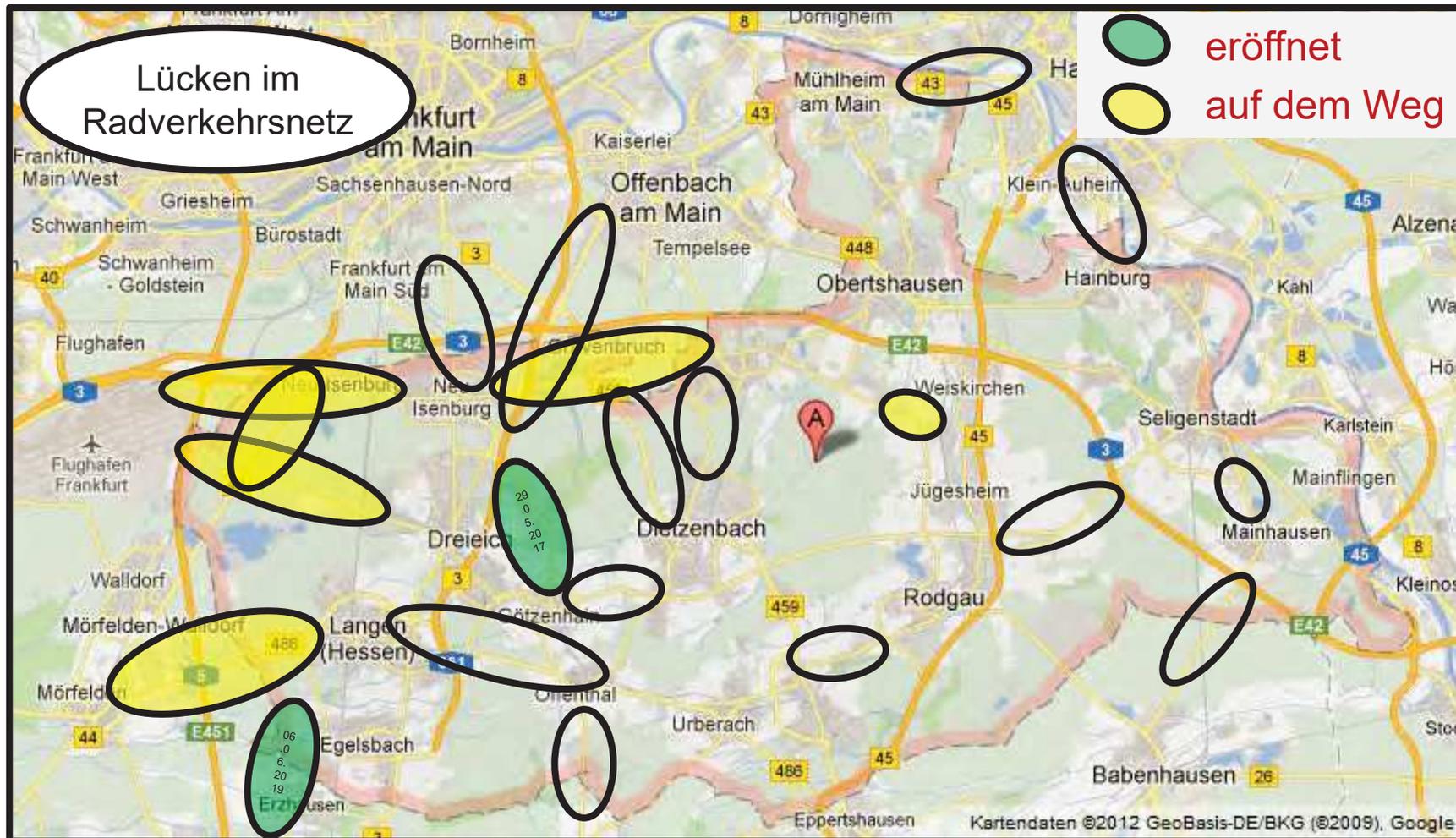
Berliner Carree im Verlagsviertel Darmstadt, Fertigstellung 2020



- Büroflächen
- Eigentumswohnungen
- Mietwohnungen
- Supermarkt
- Parkhaus

Bild: <https://www.cityraum.de/aktuelles.berliner-carree.html>, Zugriff 07.08.2018

# Radverkehrsinfrastruktur an klassifizierten Straßen vernetzt Kommunen – alltagsgerecht ausbauen





# Tannenmühlkreisel (B45/ B448/ L3416)

Quelle:  
Hessen Mobil: Straßenverkehrszählung 2010



Bilder: Enz, M.: Turbokreisverkehre – Einsatzfelder und Realisierungsmöglichkeiten am „Tannenmühlkreisel“ (B45/ B448/ L3416), Masterarbeit h\_da, 2017

# Leitzentrale Mobilität für den Kreis Offenbach



- Erfassung der Verkehrslage
- Darstellung von Verkehrslage und Systemzuständen
- Entwicklung und Umsetzung von Handlungsstrategien
- Kommunikationsnetz und Schnittstellen
- steuernde und leitende Eingriffe in Verkehrsablauf

# Mobilitätsstationen zur Verknüpfung



Bild: InnoZ / Inno2grid

Mobilität  
Mo



Bilder:  
<https://www.amazon.de>,  
Zugriff 15.08.18



Quelle: Kemmerzehl, R.,  
Das Stellplatzäquivalent,  
in: Die Wohnungswirtschaft,  
Heft 05/2016

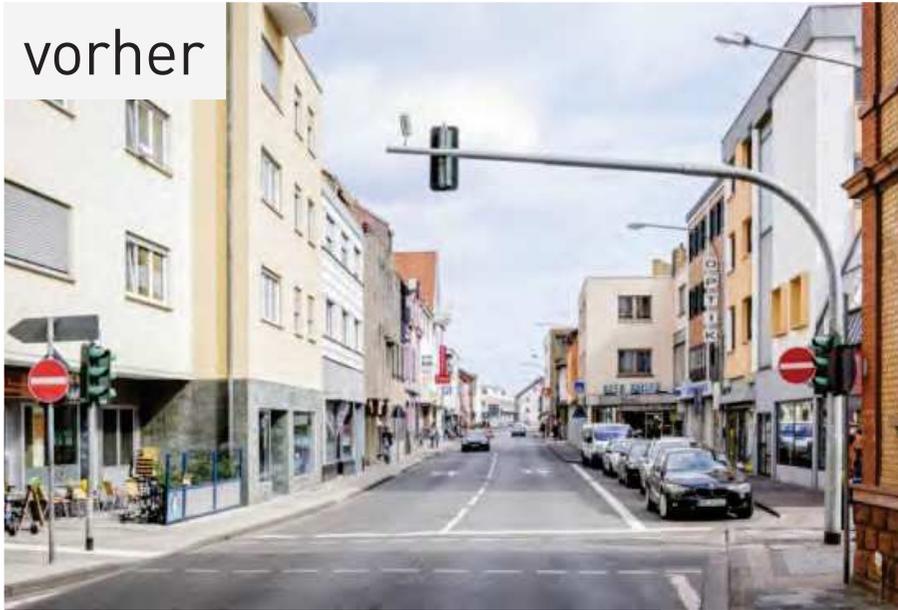
# Partizipation und Kommunikation

- öffentliche Diskussion über alle Medien
- politische Gremien
- Verwaltungen
- alle Bevölkerungsgruppen, Wirtschaft und Unternehmen, Schulen, Vereine, ...
- Fortsetzung Mobilitätsforen und Werkstätten
- Kreisbereisung zielgerichtet mit jeweiligem Verkehrsmittel
- Sondertouren zu ausgewählten Schwerpunkten mit Beteiligung der Öffentlichkeit (z.B. per Rad Schwachstellen auf der Spur)
- Mobilitätsmanagement in Unternehmen, Schulen und Verein
- Marketing: Mobilität als Markenzeichen

Bild: <http://partizipation-blog.de>,  
Zugriff: 16.11.2015

# Erfahrungen sammeln und überzeugen mit Provisorien in Pilotprojekten – Mühlheim

vorher



Idee für die Zukunft

Fußgängerampel  
an der Marktstraße  
nach Umgestaltung



Quelle:  
<https://www.muehlheim.de/b43>

# Radverkehr sichtbar machen



Radverkehrsaufkommen  
über 1 Jahr

seit 20.04.2016

12°, kalt, Sonntag

Fahrradzählstelle erfasst bis  
zu 5.200 Radfahrende/ Tag

Fahrradzählstation im  
Hafen

|            |         |            |
|------------|---------|------------|
| gesamt:    | 557.513 |            |
| am Vortag: | 1.469   | 23.04.2017 |

seit 01. Januar 2018

|         |            |
|---------|------------|
| 789.978 | 29.11.2018 |
|---------|------------|

Am Vortag:

|       |            |
|-------|------------|
| 1.416 | 28.11.2018 |
|-------|------------|

<https://www.offenbach.de/stadtwerke/microsite/hafen/heute/aktuelles/fahrradzaehlstelle-im-hafen-17.08.2017.php>,  
Zugriff 29.11.2018



Die Partner hinter dem Handlungsprozess:



Das Thema Mobilität besitzt in einer dicht besiedelten Region, wie dem Ballungsraum Rhein-Main, große Bedeutung, sowohl für den privaten Bedarf als auch für die wirtschaftliche Nutzung.

**Nächste Veranstaltungen:**

|            |   |
|------------|---|
| 07.05.2020 | <b>13. Mobilitätsforum</b><br>Kreishaus Dietzenbach, 14:00-17:00 Uhr                              |
| 05.11.2020 | <b>14. Mobilitätsforum</b><br>Haus des lebenslangen Lernens (HLL) Dreieich, Aula, 14:00-17:00 Uhr |

Vergangene Veranstaltungen:

Wer neue Wege gehen will,  
muss alte Pfade verlassen.

Kontakt:

[juergen.follmann@h-da.de](mailto:juergen.follmann@h-da.de)

Einfach mobil!

